



Ein Licht anzünden Weihnachten 2015

Seit dem ersten Adventssonntag merken wir, es geht auf Weihnachten zu. Draußen wird es dunkler und dunkler. Und im Haus werden mehr und mehr Kerzen angezündet, die mit ihrem Licht die Dunkelheit ein wenig vertreiben.

Dabei konnten wir schon das ganze letzte Kalenderjahr mit unseren Schülerinnen und Schülern symbolisch viele, viele Kerzen anzünden. Sei es die erneute Auszeichnung als „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“, der zweite Platz unserer Mädchenbasketballmannschaft in Berlin beim deutschlandweiten Wettbewerb »Jugend trainiert für Olympia«, die Jungen erreichten dort den vierten Platz, der Landesmeistertitel im Golf, die Besuche unserer Partnerschule aus Wageningen und jetzt Chile oder auch unser Besuch in Ludvika, die guten und sehr guten Prüfungsergebnisse unserer Realschulabsolventen und Abiturienten und vieles mehr.

Ja, Lichter anzünden, damit dürfen wir nicht aufhören. In diesem Jahr ist unsere Gesellschaft reicher geworden mit den vielen Zuwanderern aus anderen Ländern und Kulturen. Die Aufgaben, denen wir uns stellen müssen, sind umfangreich und vielfältig. Mehr als 40 Millionen Menschen weltweit haben seit 2000 jedes Jahr ihre Heimat wegen Krieg, Gewalt oder Verfolgung aufgeben müssen.

Anlässlich eines Projekttages zum Thema »Festung Europa« wurde unseren Schülerinnen und Schülern schnell klar: Gelingt es Europa, andere Länder effektiv in ihrem Staatsaufbau und der Entwicklung einer



Zivilgesellschaft zu unterstützen, sehen sich weniger Menschen gezwungen, aus ihren eigenen Ländern zu flüchten (siehe Hofbericht 1/2015).

Der Stern der Weihnacht ist für viele von uns ein Zeichen der Orientierung, ein Licht in der dunklen Nacht. Ein Schimmer der Hoffnung auf Frieden für uns Menschen möge sich entwickeln, vor allem für die vielen, die auf der Suche nach diesem Frieden aus ihrer Heimat flüchten. Ein Gedanke Jane Goodalls zeigt den Zusammenhang zu dem, was wir hier tun: »Ohne Hoffnung gibt man doch auf. Grund zur Hoffnung geben mir die Erneuerungsfähigkeit der Natur und – ganz wichtig! – die Entschlossenheit und Energie junger Menschen.«

Ihnen und Ihren Familien eine gute gemeinsame Zeit zu Weihnachten sowie Kraft, Mut und Gesundheit im neuen Jahr.

Weihnachten 2015

Dr. G. Meisterjahn-Knebel, Schulleiterin

Benefizkonzert

Die Musik- und Musicalschule lädt Sie und Euch herzlich ein zum Benefizkonzert am

**Freitag, 18. Dezember 2015, 19 Uhr
in der Turnhalle unserer Schule.**

Präsentiert wird ein gemischtes Programm mit solistischen, vokalen und instrumentalen Darbietungen, Tanz, Chor, Orchester und Kostproben aus dem neuen Musical „Frühlingswind“. Der Eintritt ist frei; es wird um Spenden für die Flüchtlinge in Bad Honnef gebeten.

* * * * *

Weihnachtsmarkt

Unser kleiner Weihnachtsmarkt findet am **Montag, 21. Dezember 2015** am Nachmittag (14.45–17.00 Uhr) in der Pausenhalle und davor statt. Alle Klassen und Stufen organisieren Stände und bieten weihnachtliche Leckereien sowie andere schöne und nützliche Dinge an: z.B. gut durchdachte Vogelfutterstationen unserer Garten-AG, Kinderpunsch, Plätzchen, Glücksnüsse, Waffeln, Crêpes, Kuchen und vieles mehr. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

SCHÜLERVERTRETUNG

„Positiv zusammenleben“

Eigentlich wollten sie ja ganz fortschrittlich eine Kameradrohne für das Gruppenbild einsetzen, aber das miese Regenwetter machte den Verantwortlichen der SV einen Strich durch die Rechnung. Die Aktion hat trotzdem ihr Ziel erreicht.

Nach dem Motto „positiv zusammenleben“ zeigten die Schülerinnen und Schüler von Schloss Hagerhof auch dieses Jahr am Welt-AIDS-Tag, der am 1. Dezember 2015 zum 28. Mal stattfand, Toleranz und Solidarität gegenüber den HIV betroffenen Menschen.

Hierzu konnten sie sich an einem Info-stand in der Pausenhalle über das Thema AIDS und die damit verbundene Aufklärung, Behandlung und Hilfe informieren. Gegen eine kleine Spende an die Welt-AIDS-Hilfe in Bonn erwarben die Schülerinnen und LehrerInnen hier zudem eine



AIDS-Schleife. Diese zierte im Großformat wie auch in den vorigen Jahren den Pausenhof.

Das Thema AIDS gewinnt täglich an Aktualität, da die Zahl der Neuinfektionen auch

in Europa stetig steigt und noch heute die weltweit etwa 35 Millionen Betroffenen Ausgrenzung und Stigmatisierung erleben.

(Belkisa Kropp, SV-Team)

SPORT

Unser Schulteam beim Solheim Cup

Alle zwei Jahre treffen die 12 besten Golfspielerinnen Europas und Amerikas beim renommierten Solheim Cup aufeinander – und diesmal war unsere Mannschaft vom Schloss Hagerhof dabei! Nicht als Zuschauer, wohl bemerkt, sondern als Akteure auf dem Rasen, denn im Rahmenprogramm dieses Weltklasseer-

eignisses in Heidelberg fand vom 13.–18. September 2015 das Golf-Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ statt.

Fünf junge Golfer von Schloss Hagerhof – Nina Licharz, Annika Dornscheidt, Jennica Hein, Benedikt Both und Emilia Stuhlmaier –, die ganz überraschend im Juni das Landesfinale in Münster gewonnen hatten, vertraten dabei das Bundesland NRW. Kein leichtes Spiel, denn die Konkurrenzteams konnten mit mehr Erfahrung und einem besseren Handicap aufwarten. Doch gut gelaunt – trotz strömenden Dauerregens und entsprechend steigenden Wasserstands auf dem Golfplatz – stellte sich unser Schulteam, unterstützt von Milan Egeler, dieser Herausforderung. Das Ergebnis der laut Trainer Michael Wellner „mission impossible“: ein beachtlicher zehnter Platz, der zu Hause auf Schloss Hagerhof mit einer grünweißen Golftorte gebührend gefeiert wurde. Wir gratulieren!



Basketball-Camps 2016

Rekord: Über 1.000 Jugendliche haben 2015 in unseren Camps trainiert! Hier die neuen Termine:

Ostern 1:	20.03.–24.03.2016
Ostern 2:	25.03.–29.03.2016
Sommer 1:	17.07.–22.07.2016
Sommer 2:	23.07.–28.07.2016
Sommer 3:	30.07.–04.08.2016
Sommer 4:	05.08.–10.08.2016
Sommer 5:	12.08.–17.08.2016
Sommer 6:	18.08.–23.08.2016
Herbst 1:	09.10.–13.10.2016
Herbst 2:	14.10.–18.10.2016

Bei Anmeldung bis zum 31.12.2015 gibt es noch unseren Jubiläumsrabatt in Höhe von 20,00 Euro pro Camp!

Infos und Anmeldung unter 02224-93 25 66 oder www.basketballcamps.de

ZUKUNFT

Unsere Roadmap zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Noch bevor in Paris die internationale Klimaschutzkonferenz der Vereinten Nationen tagte und in Peking die Menschen wegen Smog mit Atemschutzmasken auf die Straße gingen, gab es auf Schloss Hagerhof gleich zwei außergewöhnliche Veranstaltungen zum Thema Klima und Nachhaltigkeit: eine Pressekonferenz mit bemerkenswertem Inhalt und ein Simulationsspiel.

Geschäftsführer Michael Laufer wird deutlich: „Wenn jeder Schüler und jeder Mitarbeiter die Doppeltür zum Foyer schließen würde, wäre schon viel gewonnen. Wir sollten endlich aufhören, den Schulhof mitzuheizen.“ Das setzt natürlich den Willen und das Bewusstsein jedes Einzelnen voraus. Doch können wir das? Unser Ziel steht fest. 2013 entschied der Deutsche Bundestag, bis zum Jahr 2020 die Treibhausgasemissionen in Deutschland um mindestens 40% gegenüber 1990 zu senken. Leider stagnieren die Emissionen seit einigen Jahren und ein Erreichen des ambitionierten Ziels scheint fraglich.

Schloss Hagerhof als Schule und mittelständisches Unternehmen in der Region will nun deutlich machen, dass es nicht

reicht, sich auf die Politik zu verlassen, sondern dass zivilgesellschaftliches Engagement nötig ist, um sich dem Ziel einer nachhaltigen Gesellschaft zu nähern. Dazu geben wir folgende Versprechen ab:

- Eine **Reduktion der Treibhausgasemissionen um 40%** gegenüber dem Jahr 1990 bis 2020.
- Aufnahme der Ziele einer **Bildung für nachhaltige Entwicklung** in das Leitbild der Schule.

Die Grafik unten zeigt die Effekte einiger unserer bisherigen klimaschützenden Maßnahmen, von der Inbetriebnahme unseres ersten und unseres zweiten Blockheizkraftwerkes (BHKW) über Dachsanierung und Dämmungen u.a.

Mit Hilfe dieser Maßnahmen gelang es, den CO₂-Ausstoß der Schule innerhalb der letzten 15 Jahren um etwa 37% des Wertes von 1990 zu reduzieren. Um in den nächsten Jahren die restlichen 3% zu erreichen, wurde jetzt ein Bündel weiterer Maßnahmen ins Auge gefasst:

- Ersatz der letzten noch nicht erneuerten Fenster im denkmalgeschützten Schloss
- Austausch der Glasaufassade
- Errichtung einer Stromtankstelle für Elektroautos mit Strom aus unserem Blockheizkraftwerk.

Machen Sie mit!

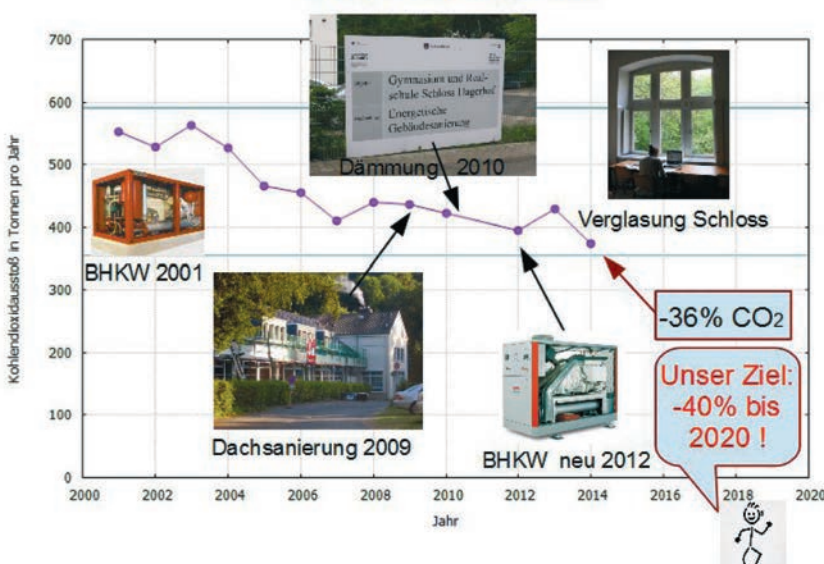
Wir möchten uns gern mit Ihnen austauschen: Welche Nachhaltigkeitsthemen besprechen Sie in Ihrer Familie, in Ihrem Unternehmen, welche Ziele nehmen Sie sich vielleicht vor für das Jahr 2016? Welche Impulse haben Sie für unsere Schule und unser Internat; welche wünschen Sie sich von uns für Ihre Kinder? Schreiben Sie an hofbericht@hagerhof.de

Die Umsetzung des zweiten Beschlusses (Bildung für nachhaltige Entwicklung) verfolgen wir ja schon seit langem. Wegen unserer zahlreichen Aktivitäten wird Schloss Hagerhof seit 2003 als Agenda21-Schule ausgezeichnet. Nun möchten wir Ideen und Konzepte einer nachhaltigen Gesellschaft noch besser miteinander verzahnen und in das Schulleben einbetten. Eine Aufnahme dieses Ziels in unser Leitbild passt natürlich hervorragend in unsere Grundausrichtung nach der Pädagogik Maria Montessoris. Doch damit ist es nicht getan. Es gilt immer wieder neu, unsere Kinder und Jugendlichen für nachhaltiges Handeln zu begeistern. Unsere Bitte an Sie: Helfen Sie uns dabei!

(Dr. Dirk Krämer / Martina Rohfleisch)

Als Einstimmung zur Klimaschutzkonferenz in Paris spielten Schülerinnen und Schüler unserer Erdkundekurse „Cooling down!“, eine „alternative Weltklimakonferenz“. Der Erfinder dieses Simulationsspiels, Dr. Otto Ulrich, erklärte den jungen „Delegierten“ höchstpersönlich, worauf es ankommt: Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Klimawandel, Katastrophenvorsorge und Artenschutz zu begreifen, ein Gefühl der Verantwortung für das eigene Handeln zu entwickeln und (!) einen Konsens zu erarbeiten.

Reduzierung der Kohlendioxid-Emission durch sukzessive Maßnahmen



THEATER

„Der Traum von Olympia“

„Ob ich Angst habe, weiß ich nicht“, sagt die junge Frau im orientalischen Gewand. Sie hockt auf dem schmalen Absatz einiger Holzkisten ganz vorne in dem engen Raum und berichtet von ihrer Flucht aus Somalia. Noch hat sie Europa nicht erreicht; sie wartet auf ein Boot, das sie von Libyen übers Mittelmeer bringt. Der Container ist voll – nicht mit Flüchtlingen, sondern mit Schülerinnen und Schülern der achten Klasse. Sie nehmen an einem Theaterprojekt teil, folgen einer Vorstellung im mobilen Theatercontainer des Bonner Theaters auf dem Schulhof von Schloss Hagerhof.



Ganz still ist es, als die junge Frau – Johanna Paliatsou als Samia Yusuf Omar – von ihrem Traum erzählt, zu laufen, zu trainieren, in London an den Olympischen Spielen teilzunehmen – aber auch von ihrer Kindheit in Somalia und vom Bürgerkrieg dort, von ihrer Familie, von den Gefahren im Alltag, vom heimlichen Training in dem zerbombten Stadion und vom Tod ihres geliebten, so lustigen Vaters, der von islamistischen Milizen erschossen wurde. Samia strahlt, als sie sich an die Olympischen Spiele in Peking erinnert und an ihr riesiges weiches Bett im eigenen Hotelzimmer. In Peking durfte sie die Landesflagge von Somalia tragen und an einem Vorlauf teilnehmen. Die anderen Läufer sind gut ernährt, muskulös und bestens auf den Wettkampf vorbereitet. Die magere Samia läuft als Letzte über die Zielgerade und wird trotzdem gefeiert wie eine Siegerin. Nun weiß sie, was sie will: Bei den Olympischen Spielen in London teilnehmen und gewinnen. Doch dafür muss sie trainieren, und das darf sie in ihrer Heimat nicht. „Die Al-Shabaab hasst mich, weil ich in Peking unverschleiert gelaufen bin. Ich will in Somalia bleiben, aber ich kann nicht.“ So flieht sie über den Sudan nach Libyen, wo sie mit einem Boot das Mittelmeer überqueren möchte. In eindringlicher Körpersprache schildert Samia ihre Flucht durch die Wüste, mit Hunderten von Flüchtlingen eingepfercht in einem Last-

wagen. Beklemmung legt sich auch auf die jungen Zuschauer. Sie zucken zusammen, als Samia sie mit den Worten der Schleuser anbrüllt. „Ihr da hinten, wenn ihr Schwierigkeiten macht oder vom Laster fällt, lassen wir euch liegen.“ Die Großmutter ihrer Freundin fällt hinunter.

In Libyen verbringt sie Wochen im Gefängnis, bis ihre Familie Geld schickt für die Weiterreise übers Meer. Gemeinsam mit 62 Flüchtlingen besteigt sie ein kleines Boot, das sie bis vor die Küste Maltas trägt. Dort stürzt sie ins Wasser.

In gedrückter Stimmung gehen die Achtklässler zur Nachbesprechung. „Wir wissen, dass es eine wahre Geschichte ist und dass Samia ertrunken ist, das haben wir von unseren Lehrern erfahren.“

Die Kooperation mit dem Theater Bonn, das dieses Stück von Nadine Schwitter nach der Graphic Novel von Reinhard Kleist in einem mobilen Theatercontainer zeigt, haben die Lehrer Christiane Horstmann, Sven Neufert und Jochen Bachmann initiiert und im Unterricht vorbereitet. Dementsprechend informiert und sensibilisiert begeben sich die Schülerinnen und Schüler in die Diskussion mit dem Theaterteam.

„Was hat euch gefallen, was hat euch berührt in diesem Theaterstück?“ – „Es war toll gemacht. Der enge Container, der die Enge auf der Flucht so spürbar gemacht hat; die Hörspielteile, die Musik,

die Projektionen der Gesichter auf der Leinwand, als Samia im Meer ertrunken ist.“ Eine Schülerin, die in der Musicalschule selbst aktiv ist, zeigt sich fasziniert von der Schauspielkunst Johanna Paliatsous: „Gleichzeitig Trauer und Freude, Angst und Mut auszudrücken – das ist bestimmt schwer.“ Die Geschichte dahinter ist es jedoch, die die meisten nicht mehr loslässt. „Das Schlimmste war, als die Großmutter vom Laster fiel, Samia schrie und die Schleuser einfach weiterfuhren. Wenn ich mir vorstelle, das wäre mit meiner Oma passiert. Schrecklich.“ Viele ziehen auch Parallelen zu den aktuellen Schlagzeilen der Flüchtlingskrise. „Mir ist klar geworden, sie wollte gar nicht weg von zu Hause; aber sie konnte nicht anders.“

Haben die Schülerinnen und Schüler denn schon einmal mit Flüchtlingen vor Ort gesprochen? Auch in Bad Honnef sind ja zahlreiche Flüchtlinge aus Somalia, Syrien und anderen Ländern, in denen Bürgerkrieg herrscht, untergebracht. Die meisten schütteln den Kopf. In den nächsten Wochen sind Besuche beim Internationalen Café in Bad Honnef, einem Begegnungsort von Flüchtlingen und Bürgern der Stadt, geplant. Am darauffolgenden Tag heißt es in einem Theaterworkshop allerdings erst einmal: Was sind eure Träume? Wofür lohnt es sich zu leben?

(Martina Rohlfleisch)

SCHÜLERAUSTAUSCH IN CHILE

Auf der anderen Seite der Welt

Voller Erwartungen und Ungewissheit über das Bevorstehende traten wir am 19.08.2015 unsere lange Reise zur Deutschen Schule Valparaíso an. Nach 12-stündigem Flug landeten wir in São Paulo, wo wir nach kurzem Zwischenstopp unsere Reise nach Santiago de Chile fortsetzten. Am Flughafen erwartete uns bereits ein Bus der Schule, der uns nach Viña del Mar brachte, wo wir nach über 24 Stunden endlich unsere Gastfamilien kennenlernten.

Schule und Gastfamilien nahmen uns sehr herzlich auf und es wurde sichergestellt, dass es uns an nichts fehlt. Morgens besuchten wir von 8 Uhr bis 13 Uhr den Unterricht einer uns zugewiesenen Klasse. Mittags planten wir diverse Ausflüge als Gruppe nach Viña del Mar, an die Küste bei Reñaca, nach Valparaíso, in den Nationalpark, zur Düne nach Con Con, zum Containerhafen und zum Gobierno Regional, wo wir einen Abgeordneten trafen. Es gab auch Ganztagesausflüge, die z.T. von der Austauschkoordinatorin aus Chile, z.T. von unserer Spanischlehrerin Frau Joos organisiert wurden, mit Füh-

rungen durch Valparaíso, Santiago de Chile und Isla Negra, wo wir uns u.a. auf den Spuren des chilenischen Schriftstellers und Nobelpreisträgers Pablo Nerudas bewegten. Neben diesen Aktivitäten unternahmen wir viel mit unseren Gastfamilien und lernten so die chilenische Kultur und Lebensart schnell kennen. Natürlich fehlte es uns auch nicht an Freizeit, die wir mit einem Bummel durch die Stadt oder einem Strandbesuch ausfüllten.

Mit dieser Fülle an neuen Eindrücken, liebgewonnenen Menschen und einer herrlichen Landschaft verging unsere Zeit in dem Land voller Gegensätze viel zu schnell. So befanden wir uns am 05.09.2015 wieder an der Schule Valparaíso, um allen „Lebewohl“ zu sagen. Auch wenn wir auf ein Wiedersehen mit einigen unserer Austauschpartner im Winter blicken, fiel uns der Abschied sehr schwer. Nach einem langen Flug kamen wir am nächsten Tag erschöpft und traurig, aber wohlbehalten in Siegburg an, wo wir von unseren Familien und unseren Freunden schon sehnsüchtig erwartet wurden.

Von diesen Erlebnissen werden wir noch lange zehren und wir sind uns einig, dass es irgendwann eine erneute Begegnung mit diesem wundervollen Land und seinen Menschen geben wird.

(Marco Sänger und Lena Bohl, Jg. 10)

¡Bienvenidos a nuestros amigos de Chile! Wir begrüßen ganz herzlich unsere Austauschschüler aus Chile, die über Weihnachten bei uns bleiben!



PERSONALIA

Glückwunsch zum Arbeitsjubiläum!



Wenn gleich ein Achtel der Belegschaft ein rundes Berufsjubiläum feiern kann, ist das ein gutes Zeichen für beidseitige Zufriedenheit am Arbeitsplatz. Geschäftsführer Michael Laufer bedankte sich ganz herzlich bei insgesamt 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Gabriele Budzick, Heinz-Willi Faßbender, Cornelia Joos-Kabengele, Jenny Moch, Alice Ilona Nonay-Ernst, Martina Rohfleisch, Annegret Voß (10 Jahre), Michael Wellner (20 Jahre), Bernd Brück, Mariana Ilgauts-Preuten, Barbara Lukas, Katrin Nerger-Wirthgen, Peter Stehr (25 Jahre), Helmut Bamberger (30 Jahre), Lothar Klein, Marica Sieg (35 Jahre) und Hans Kuetgens (40 Jahre).

HIGHLIGHTS DES ERSTEN HALBJAHRES

In aller Kürze ...



Astronomie – kinderleicht

Was gab es nicht alles zu sehen und zu erleben auf unserem Tag der Offenen Tür im September: z.B. Berichte, Fotos und Mitbringsel von Reisen zwischen Nordsee und Rom, Podiumsdiskussionen mit Schülern über Inklusion und Integration und eine preisgekrönte Ausstellung zum „Mars Olympus Mons“, dem größten Berg unseres Sonnensystems.



Jonglieren mit Solo-Socken

Bei unserem traditionellen Hagerhoffest für neue und alte Freunde von Schloss Hagerhof herrschte diesmal ein bunter Jahrmarktstrubel mit „Haut-den-Lukas“, Ponyreiten, Henna-Make-up, Wahrsagen, Leckereien und vor allen Dingen guter Stimmung. Dabei wurde fleißig für unser Entwicklungspolitik-Projekt in Burkina Faso gespendet.



Leonardo hautnah

Im November besuchten die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen die „Leonardo da Vinci“-Ausstellung in Bochum. Dort konnten sie mit Herrn Dr. Krämer und Frau Schultes alle Erfindungen, Gemälde sowie die anatomischen Studien dieses Universalgenies aus der Nähe betrachten und erkunden. O-Ton der Schüler: „Beide Daumen hoch für diese Ausstellung!“



Gut gelagert!

Die Ernte auf unserer schlosseigenen Streuobstwiese mit alten Apfelsorten fiel gut aus. Darüber freute sich nicht nur unsere Garten- und Umwelt-AG, sondern auch die Koch-AG, die direkt die leckeren Früchte verwertete. Und wohin mit den übrigen Äpfeln? Die Technik-AG unter der Leitung von Nils Christians baute praktische Apfelstellagen aus Holz.

KINDERBUCH

Geschenktipp



Die Bibliothek im Kerzenschein, Obst, kleine Weckmänner und Kakao auf dem Tisch – Schloss Hagerhof verwöhnte seine kleinen und großen Gäste bei einer besonderen Veranstaltung. Der Kinderbuchautor Jens Carl, in unserer Schule eher als Lehrer Herr Priggemeier bekannt, las aus seinem zweiten Buch vor: „Auf dem Sandsteinhof“. Mit diesem Titel ist nicht etwa Schloss Hagerhof gemeint, sondern der Bauernhof, auf dem das Stadtkind Mira wider Erwarten eine Menge spannender Abenteuer erlebt. Mucksmäuschenstill hörten ihm nicht nur seine jungen Zuschauer zu, als er das Kapitel von Fridolin vorlas, dem sonderbaren Schwein, das plötzlich verschwand und von den „Sandflöhen“ gesucht wird. Danach gab es viele Fragen, insbesondere von den Grundschulkindern im Publikum: „Wie geht es weiter?“ – „Wie kamst du zum Schreiben?“ – „Wer hat die Bilder gemalt?“ Alle Fragen wurden von dem allseits beliebten Pädagogen, der selbst auf einem Bauernhof groß geworden ist, geduldig beantwortet. Wer das Buch lesen oder verschenken möchte, kann es beim kleinen Verlag* wache wolfgang per E-Mail (info@verlag-wache.de) oder Telefon (03573/147663) bestellen. 19,95 Euro.



IMPRESSUM